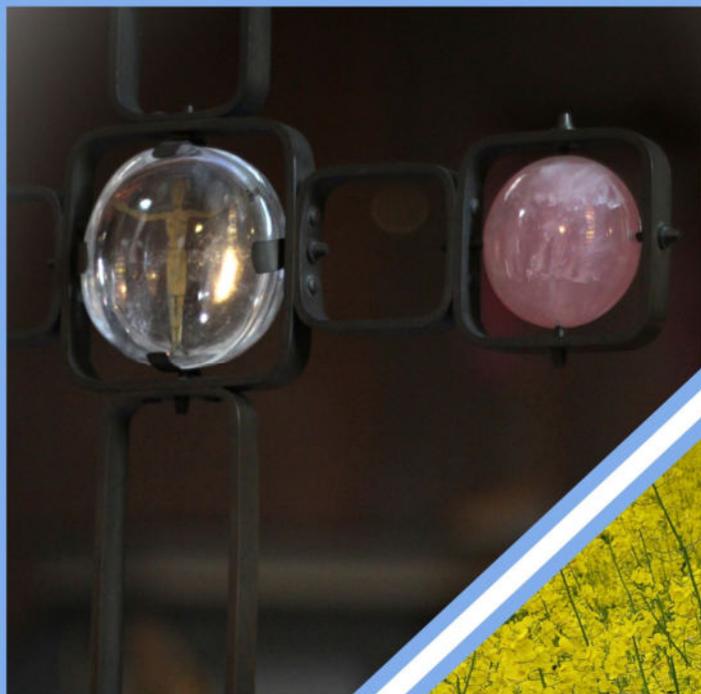


# **EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE AMELUNGSBORN**



**GEMEINDEBRIEF  
MÄRZ BIS JUNI 2025**

## Kernfrage der Passionszeit – die Frage nach dem Leiden Jesu

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

die Passionszeit stellt uns immer wieder vor eine große Anfrage, wie konnte Gott den Tod seines Sohnes eigentlich wollen und zulassen?

Immer schon haben die Menschen danach gefragt und das war bereits in der Jerusalemer Urgemeinde (Apostelgeschichte 2,14 bis 6,15) so.

Das ist von Anfang an so gewesen und keineswegs erst ein Merkmal unserer modernen Zeit. Schon die frühe Christenheit musste eben damit zurechtkommen, dass Jesus gestorben ist und nicht mehr bei seinen Anhängern war. Warum war das nötig? Weshalb hat er überhaupt leiden müssen – er, der Sohn Gottes und Heiland der Welt? Und warum wurde ausgerechnet das Kreuz, dieses Bild des grausamen und gewaltsamen Todes, zum Merkmal unseres christlichen Glaubens? Wohl keine andere große Religion stellt den Tod derart in den Vordergrund!

Wenn nun etwas Schreckliches passiert, drängt sich sofort die Frage auf: Wer ist schuld daran? Oder: Wer trägt dafür denn nun die Verantwortung dafür?

Es ist doch so, sofort brauchen wir jemanden, der für das Geschehen verantwortlich gemacht werden kann, auf dass wir es uns erklären können. Und die neuen Medien fallen in diese überstürzte Suche auch total ein. Es entstehen sofort die wildesten und sooft haltlosen Spekulationen – ohne großen Wahrheitsgehalt und einfach sooft unreflektiert und ohne Rücksicht auf die Menschen, die dort angeprangert werden...

Nach der Überschwemmung der Waschmaschine soll sofort der Installateur verantwortlich gemacht werden, obschon der Nutzer einfach den Wasserhahn vergessen hatte zuzudrehen!

Es werden die so genannten „Sündenböcke“ benötigt. Ich könnte die Reihe der Beispiele ohne Schwierigkeiten ergänzen. Der Ruf nach den Schuldigen ist immer sofort da.

Wer ist also schuldig für den Tod Jesu? Weil es so widersinnig erschien, dass der Sohn Gottes starb, mussten Erklärungsversuche her – und Schuldige! Da kamen über bald zwei Jahrtausende besonders die Juden in den Blick: Sie hätten Jesus umbringen lassen! „Gottesmörder“ hat man sie gescholten, hat sie ausgegrenzt und die üble Tradition des Antisemitismus eröffnet, dessen schlimme Spur sich bis in unsere Gegenwart hineinzieht.

Erst nach der systematischen Auslöschung des gesamten Judentums in der NS-Unrechtsherrschaft scheint es sich in der Theologie der Christenheit durchgesetzt zu haben, dass wir nicht mehr „die“ Juden für den Tod Jesu verantwortlich machen – ein langer und dorniger Prozess war das!

Dann also vielleicht die Römer? Sind sie schuld? Rein historisch betrachtet stimmt das: Jesu Kreuzigung war eine politisch motivierte Hinrichtung durch die Besatzungsmacht aus Rom in Galiläa. Was die Menschen in den vielen Provinzen des „Imperium Romanum“ religiös glaubten, war den Römern lange Zeit völlig egal. Da waren sie tolerant.

Witterten sie allerdings Aufstand gegen ihre selbstgemachte Weltordnung, machten sie eben kurzen Prozess.

Der Vorwurf, Jesus habe sich zum „König der Juden“ ausgerufen, bedeutete sein Todesurteil. Jesus wurde als politischer Aufrührer getötet. Es waren die Römer, die ihn umbrachten.

Dann aber wäre das Schicksal, das Jesus erlitt, eines unter zig Tausenden gewesen – Kreuzigungen, die es im Römischen Reich täglich gab. Eine Kreuzigung war für die Römer alltäglich. Jesus war da überhaupt kein Sonderfall. Nein, die rein geschichtliche Frage nach den Schuldigen für Jesu Tod bringt uns nicht weiter oder führt in die Irre.

Das wussten die ersten Christinnen und Christen noch sehr genau. Und deshalb versuchten sie, die Passion Jesu nicht allein in die menschliche Weltgeschichte, sondern in die Heilsgeschichte Gottes einzuzeichnen. Sie stellten sich der entscheidenden Frage: Was hat dieser eine Tod mit Gott

zu tun? Darauf suchten sie Antworten zu geben. Eine davon findet sich im Hebräerbrieff – und zwar in dem Abschnitt Hebräer 5,7–9:

*7 Und er hat in den Tagen seines irdischen Lebens Bitten und Flehen mit lautem Schreien und mit Tränen vor den gebracht, der ihn aus dem Tod erretten konnte; und er ist erhört worden, weil er Gott in Ehren hielt.*

*8 So hat er, obwohl er der Sohn war, doch an dem, was er litt, Gehorsam gelernt.*

*9 Und da er vollendet war, ist er für alle, die ihm gehorsam sind, der Urheber der ewigen Seligkeit geworden,*

Jesus war Mensch wie wir. Das ist unbestritten. Er schwebte nicht als Phantom über die Erde, sondern kam als Kind zur Welt, war Fleisch und Blut, das feiern wir jedes Jahr wieder zu Weihnachten!

Und weil er Mensch war, galt für ihn, was für uns alle gilt: Die Zeit unseres Lebens ist nun mal begrenzt. Früher oder später endet es. Ungewiss ist nur, wann wir sterben und wie wir sterben.

Die oben angegebenen Verse des Hebräerbrieffes beziehen sich auf die Erzählung vom Garten Gethsemane. Jesus ringt kurz vor seiner Verhaftung ein letztes Mal mit Gott und betet zu ihm: „*Abba, Vater, alles ist dir möglich; nimm diesen Kelch von mir.*“ (Markus 14,36)

Irgendwann würde Jesus als Mensch ohnehin sterben. Aber musste es wirklich schon jetzt sein – und dann auch noch durch diesen grausamen Tod, der ihm bevorstand?



1

Von lautem Schreien und von Tränen spricht der Hebräerbrieff, von innerem Aufbäumen gegen das bevorstehende Ende.

Gott, sein Vater, könnte Jesus davor bewahren und ihm das Leiden ersparen.

Er könnte die Welt auf andere Weise von Sünde und Tod befreien.

Er hätte die Macht dazu. Und trotzdem fügt sich Jesus in Gethsemane und sagt: „Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!“ (Lukas 22,42)

Er unterstellt sich – so drückt es der Hebräerbrief aus – in „Ehrfurcht“ dem Willen Gottes!

Eine erste Antwort, die der Glaube auf das Rätsel der Passion und des Kreuzes Jesu gibt, lautet also: Gott hat es so gewollt!

Er hat sich dazu des Verrats, der Verhöhnung, der Verurteilung und der Tötung durch Menschen bedient. Er hätte es auch anders bewerkstelligen können – aber er hat nicht anders gewollt.

Gewiss, an Ostern hat er die Bitte seines Sohnes erhört und ihn durch die Auferweckung von den Toten aus der dunklen Macht des Todes entrissen. Aber nicht vorher!

Es blieb Jesus, dem wahren Menschen, nicht erspart, am eigenen Leib zu erfahren, was Gehorsam gegenüber dem Willen Gottes heißt: „Nicht was ich will, sondern was du willst!“

Wir blicken hier in ein tiefes Geheimnis, das sich in Gott selbst ereignet: Wir schauen hinein in die

Beziehung zwischen Vater und Sohn, in die Zerrissenheit seines Herzens. Da ist die Liebe, mit der Gott, der Vater, die Welt liebt, und da ist der Gehorsam, den diese Liebe vom Sohn Gottes fordert – ein Gehorsam, der



2

ihn bis in die letzten Abgründe menschlichen Leidens hineinführt: bis in den Tod.

Gott macht sich unsere Erlösung nicht zu billig. Er lässt sie sich etwas kosten: sein Liebstes, seinen Sohn Jesus Christus. Von Gehorsam zu reden, berührt uns inzwischen befremdlich.

Seinen Ort hat er allenfalls noch beim Militär, wo es eben oftmals um Befehle und Gehorsam geht. Aus der Pädagogik ist dieser Begriff heute nahezu verschwunden, in den Familien wird er nur noch recht begrenzt eingefordert.

Das Ideal ist, nicht aus Gehorsam zu folgen, sondern aus Überzeugung zu handeln.

Jesus wollte nicht unbedingt den Weg gehen, den Gott für ihn vorgesehen hatte. Aber Jesus fügt sich diesem Willen – aus „Ehrfurcht“ gegenüber Gott, oder wie wir auch sagen könnten: aus Hingabe, indem er in Gottes Willen einstimmt.

Schon Paulus hatte diesen Gedanken ganz ähnlich ausgedrückt: „Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.“ (Philipper 2,8f.)

Der Sohn Gottes verlässt die Herrlichkeit Gottes, kommt in diese Welt und wird wirklich und wahrhaftig Mensch. Er geht seinen Weg in Gehorsam – bis hinein in die letzte Konsequenz, die schmachvolle Hinrichtung am Kreuz. Er erfüllt Gottes Willen. Würde es dabei bleiben, dann wäre mit dem Tod Jesu alles aus und vorbei gewesen. Aber Gottes Heilsgeschichte geht eben weiter:

Die innige und einzigartige Beziehung zwischen Gott und seinem Sohn kann der Tod nie und nimmer aufheben.

Dem Gehorsam des Sohnes entspricht die Liebe Gottes. Darum hat er Jesus auferweckt, hat dessen Bitten erhört, ihn nicht dem Tod preiszugeben – wenn auch auf andere Weise als erwartet. Der Erniedrigung in den Tod am Kreuz folgt nach Gottes Willen an Ostern die Erhöhung in das ewige Leben.

Das ist die Rettung, die Gott für uns bereithält: Alles, was uns von Gott trennt, nimmt Jesus mit in seinen Tod. Es stirbt mit ihm. Er macht uns frei von unserer Gottesferne und unserer Schuld, wenn wir auf seine Worte hören und ihm in unserem Leben nachfolgen. Nicht gezwungenermaßen, sondern aus Glauben und in der festen Gewissheit, dass Gott uns seinen Weg führt.

Glauben und Gehorsam gehören untrennbar zusammen. Im Glauben können wir im Blick auf unser eigenes Leben sagen: *Abba, Vater, alles ist dir möglich; nimm diesen Kelch von mir; doch nicht, was ich will, sondern was du willst!* (Markus 14,36)

Und dann wissen wir, dass Jesus schon da ist, wohin auch immer wir gehen. „*Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen!*“, singen wir mit dem schönen neueren Lied von Dieter Trautwein (1928–2002) *Komm Herr segne uns* – EG 170 oftmals in unseren Gottesdiensten.

Es stimmt einfach!

Denn Jesus ist uns aus Liebe und Gehorsam gegenüber Gottes Willen vorausgegangen: in den Tod und durch den Tod hindurch in ein neues Leben.

Ja, Gott hätte es sich doch erheblich einfacher machen können – hat er aber nicht!

Seine Liebe zu uns war ihm alles wert. Um uns das zu zeigen, gab sich sein Sohn gehorsam für uns Menschen her. Und weil Gott ihn vollendete, haben wir die Zusage, dass er auch uns vollenden wird. Das Kreuz, das Zeichen unseres Glaubens, beseitigt die Trennung zwischen Gott und uns.

Gott verbindet sich in Jesus ganz und gar mit uns. Mit ihm werden auch wir aus dem Tod gerettet.

Das sind der tiefe Sinn und die Antwort auf die Frage, warum er leiden und sterben musste. Er ist unsere Erlösung! Ihm verdanken wir unser ewiges Heil!

Und das dürfen wir zu Ostern feiern, wo klar wird, dass der Tod und das Leiden eben nicht das letzte Wort haben – aber zuvor müssen wir auch die

Passionszeit bestehen – aber es bleibt eben die Aussicht auf die Freude von Ostern, die wir schon in diesen sieben Wochen vorher erahnen können!

Ihnen allen eine gute Passionszeit und viel Kraft in den dunklen Stunden, das Osterlicht leuchtet bereits klar und hell für uns alle am Horizont!

Es grüßt Sie herzlichst mit allen guten Segenswünschen,

M. für C.

Pastor Dr. theol. U. Lückel

[Nach einer Idee von Bischof i.R. Prof. Dr. theol.  
Martin Hein, Kassel]



3

- 1 Giovanni BELLINI (ca. 1430–1516): Die Auferstehung Christi, Gemäldegalerie der Staatliche Museen zu Berlin (Foto: Jörg P. Anders).
- 2 Albrecht DÜRER (1471–1521): Holzschnitt, Christus am Ölberg, aus: Die große Passion, Nürnberg 1497/98 (Rijksmuseum Amsterdam).
- 3 Albrecht DÜRER (1471–1521): Der Feldhase, Nürnberg 1502 (Albertina, Wien). Sicherlich das bekannteste Werk des großen Nürnberger Künstlers ist diese exakte Naturstudie. Mit dem Ende des 19. Jahrhunderts wurden zahlreiche unterschiedliche Reproduktionen zum festen Inventar in Bürgerhäusern und das „symbolisch-weltliche Abbild“ für das Osterfest schlechthin.

## MEDITATIONSGRUPPE

Die Meditationsgruppe trifft sich alle 14 Tage dienstags.

Interessierte und Neugierige sind immer willkommen und möchten sich bei uns melden. -  
(Tel.: 05532 81246)

Jane und Axel Winckler



## SENIORENCREIS

Der Seniorenkreis trifft sich regelmäßig, jeden ersten Donnerstag im Monat, ab 15 Uhr im St. Gangolfhaus.



N.Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

06. März 2025, 15 Uhr

03. April 2025, 15 Uhr

08. Mai 2025, 15 Uhr

05. Juni 2025, 15 Uhr

03. Juli 2025, 15 Uhr

## POSAUNENCHOR

Der Posaunenchor trifft sich sonntags zwischen 18:30 Uhr und 19:30 Uhr im Gemeindehaus in Golmbach.

Blechbläser sind herzlich willkommen, vorbeizuschauen und mitzuspielen.

Nähere Informationen: Christiane Bölts,  
Tel.: 015227059883.



## BÜCHERSTUBE IM ST. GANGOLFHAUS

In unserer Bücherstube können, wie in den offenen Bücherschränken, Bücher mitgenommen, zurückgestellt und abgegeben werden.

Öffnungszeiten jeweils:

Di 10 bis 12 Uhr

Do 10 bis 12 Uhr



## ANMELDUNG DER NEUEN KONFIRMANDEN

Für die neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden wird der Elternabend am **Mittwoch, 11. Juni 2025 um 19.00 Uhr** in der St. Gangolf Kirche in Golmbach stattfinden. Die neuen Konfis bzw. deren Eltern sind bereits angeschrieben worden – bitte vormerken!

## OPENAIR GOTTESDIENST AN DER WESER IN REILEIFZEN:

Wie bereits in den vergangenen Jahren erfolgreich durchgeführt, wollen wir auch dieses Jahr wieder zu Christi Himmelfahrt einen besonderen Tauf- und Tauferinnerungsgottesdienst in Reileifzen an der Weser feiern.

**Christi Himmelfahrt, 29. Mai 2025 um 10.00 Uhr**

## BITTE FOLGENDE WICHTIGE TERMINE VORMERKEN:

So., 24. August 2025: 10.00 Uhr Konfirmation in Amelungsborn

So., 31. August 2025: 10.00 Uhr Jubelkonfirmation in Amelungsborn

**WELTGEBETSTAG 2025**

Wir feiern am **Freitag,**  
**07. März 2025, ab 19 Uhr** in  
Golmbach, St. Gangolfhaus,  
den Weltgebetstag.

HERZLICHE EINLADUNG

**Vorstellungsgottesdienst  
der Konfirmanden**

Am **Sonntag, 16. März, 10 Uhr** in  
Golmbach stellen sich die  
diesjährigen Konfirmanden im  
Gottesdienst vor.

HERZLICHE EINLADUNG!

**PASSIONSANDACHT**

in Reileifzen  
**09. April 2025, 19 Uhr**

**FEIERABENDMAHL**

in Golmbach  
**16. April 2025, 19 Uhr**  
(St. Gangolfhaus)

HERZLICHE EINLADUNG!

**OSTERGOTTESDIENST**  
Sonntag, 20. April 2025  
6 Uhr im Kloster Amelungborn  
mit anschließendem Frühstück  
(Hierzu bitten wir um Anmeldung  
über das Pfarramt  
Tel.: 05532 8303)  
HERZLICHE EINLADUNG!

**FAMILIENGOTTESDIENSTE**  
Ostermontag, 21. April 2025, 11 Uhr  
Pfingstmontag, 09.06.2025, 11 Uhr  
im Kloster Amelungborn  
HERZLICHE EINLADUNG

**Open Air Gottesdienst**

Christi-Himmelfahrt, 29. Mai 2025,  
10 Uhr, an der Weser in Reileifzen

HERZLICHE EINLADUNG

**ANDACHTEN ZUR VESPER IM  
KLOSTER AMELUNGSBORN**

Samstag, 01. März, 18 Uhr

Samstag, 05. April, 18 Uhr

Samstag, 03. Mai, 18 Uhr

Samstag, 07. Juni, 18 Uhr

Samstag, 05. Juli, 18 Uhr

Es wird die Vesper gem. EG 785 gefeiert.

**ANDACHTEN IN  
GOLMBACH:**

Freitag, 21. März, 19 Uhr

Freitag, 25. April, 19 Uhr

Freitag 16. Mai, 19 Uhr

Freitag 20. Juni, 19 Uhr

**ANDACHTEN IN WARBSEN**

Mittwoch, 05. März, 19 Uhr

Mittwoch, 02. April 19 Uhr

Mittwoch, 07. Mai, 19 Uhr

Mittwoch, 04. Juni, 19 Uhr

Mittwoch, 02. Juli, 19 Uhr

# Musikwochen

## W E S E R B E R G L A N D



### **37. MUSIKWOCHEN WESERBERGLAND**

**Wann?** 11. Mai bis 29. Juni, immer sonntags um 17 Uhr

**Was?** 8 Konzerte in Kirchen des Weserberglandes mit herausragenden Künstlerinnen und Künstlern **Eintritt frei** (Spenden erbeten)

**Internet** [www.musikwochen-weserbergland.de](http://www.musikwochen-weserbergland.de)

#### ***11. Mai, Klosterkirche Amelungsborn:***

Der Knabenchor Hannover (Ltg.: Jörg Breiding), der in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag feiert, singt Chormusik aus aller Welt; Kirchenkreiskantorin Christiane Klein präsentiert nachösterliche Orgelmusik.

#### ***18. Mai, Kreuzkirche Hameln:***

Familienkonzert „König Kugelbart und das Lied der Prinzessin“ mit dem Ensemble Maxjoseph sowie Kinderchören aus Hameln

#### ***25. Mai, St. Augustinus Hameln:***

Michaelismusiken und Instrumentalwerke von Carl Philipp Emanuel Bach, seinem Vater Johann Sebastian Bach und seinem Halbbruder Johann Christoph Friedrich Bach (dem sog. „Bückeburger Bach“); mit dem KAMMERCHOR WESERBERGLAND (Leitung: Kirchenkreiskantor Stefan Vanselow, Hameln)

### **1. Juni, Liebfrauenkirche Ottenstein:**

Südamerikanische Tänze eroberten von 1600 bis 1900 Europa und führten auf dem Alten Kontinent zu einem regelrechten Tanz-Fieber; mit dem Alte-Musik-Ensemble La Ninfea

### **8. Juni, St.-Petri-Kirche Flegessen:**

Traditionelle Choräle blühen in den faszinierenden Klangfarben des Jazz neu auf; mit dem Trio Bending Times um den Pianisten Christian Grosch

### **15. Juni, Petrikirche Halle:**

Magnificat des renommierten argentinischen Komponisten Martín Palmeri sowie Werke von Astor Piazzolla und Hanns Eisler/Bertolt Brecht; mit der Kantorei Bodenwerder und einem Tango-Ensemble mit lateinamerikanischen Musikerinnen und Musikern (Leitung: Kirchenkreiskantorin Christiane Klein, Bodenwerder)

### **22. Juni, Dorfkirchen Oberbörry & Niederbörry (Wandelkonzert):**

Werke für Streichquartett u. a. von Elgar und Walton mit einem Streichquartett aus Mitgliedern der NDR Radiophilharmonie; Musik des 18. bis 20. Jahrhunderts für Englischhorn und Orgel mit der langjährigen Solo-Englischhornistin der Staatsoper Hannover, Cornelia Mutzenbecher, und Kirchenkreiskantorin Christiane Klein (Bodenwerder) *[ beide Konzerteile dauern etwa 45 Minuten, beginnen zeitgleich und werden (nach einer Pause) wiederholt, so dass das Publikum nacheinander beide Programme erleben kann ]*

### **29. Juni, Rittergut Westerbrak:**

Das SIGNUM saxophone quartett, eines der herausragenden Kammermusikensembles seiner Generation, zeigt die ganze Bandbreite seiner Kreativität in einem originellen, Länder und Zeiten umspannenden Programm; mit MWW-Fest, Bewirtung in der Konzertpause und Besichtigung des unter Denkmalschutz stehenden barocken Gartens

Die Ev.-luth.  
Kirchengemeinde  
Amelungsborn schätzt sich  
glücklich, dass wir mit  
unserem **Kirchenmusiker  
Herrn Andranik  
Simonyan**

einen ausgewiesenen  
„Vollblutmusiker“ als  
Organisten beschäftigen  
können. Herr Simonyan  
stammt aus Armenien und  
hat bereits in frühen Jahren  
in der ehemaligen  
Sowjetunion sein  
erfolgreiches Studium mit  
mehreren Auszeichnungen  
absolviert.



Seine Wege führten ihn u.a. nach Belgorod, Astrachan und Spitak. Im armenischen Spitak fungierte er auch als Rektor der dortigen Musikhochschule. Seine hohe pädagogische Kompetenz und Liebe zur Musik spüren wir jeden Sonntag – seit über einem Vierteljahrhundert ist er als Organist bei uns tätig, darüber hinaus leitet er auch den erfolgreichen Polizeichor in Hameln seit 2006. An der Max-Born Realschule in Bad Pyrmont unterrichtet Herr Simonyan Musik. Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude und Gottes reichen Segen bei seinen zahlreichen Aufgaben und uns noch lange seine hohe musikalische Kompetenz für unsere zahlreichen Gottesdienste!

## Zurück zu den Wurzeln: Kirchentag 2025 in Hannover!

Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!

1949 wurde der Kirchentag in Hannover gegründet. Nach 1967, 1983 und 2005 kehrt er vom **30. April bis 4. Mai 2025** bereits zum fünften Mal zurück in die niedersächsische Landeshauptstadt – mit vielen tausend Besuchenden, fünf Tagen Musik- und Kulturveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Workshops und vieles mehr an Programm. Und vielleicht ja auch mit Ihnen und Euch?

Der Kirchentag ist ein ganz besonderes Gemeinschaftserlebnis. Die Möglichkeiten zum Teilnehmen, Mitwirken und ehrenamtlichen Helfen sind dabei zahlreich:

*>> Beim Kirchentag mitmachen, eigene Ideen einbringen und das Programm gestalten: Bühnenprogramme, Chöre, Infostände, Ausstellungen, Workshopkonzepte u.v.m. jetzt einreichen unter [kirchentag.de/mitwirken](http://kirchentag.de/mitwirken)!*

*>> Als Gruppe oder Einzelperson mit anpacken: Großartig, denn Euer Engagement und Euer Einsatz ist für uns unverzichtbar! Ohne Helfende gibt es kein Kirchentag. Die Anmeldung ist ab dem Herbst 2024 möglich. Infos gibt es unter [kirchentag.de/helfen](http://kirchentag.de/helfen).*

*>> Der Vorverkauf für Fünf-Tage-Tickets und Tagedickets startet im September 2024. Der Kirchentag informiert auf [kirchentag.de](http://kirchentag.de) und auf seinen Social-Media-Kanälen über alle wichtigen Neuigkeiten.*

# HANNOVER



\* 1 Kor 16, 13-14

## Kirchentag Hannover

*30. April bis 4. Mai 2025*

[kirchentag.de](http://kirchentag.de)

**„Du tust mir kund den Weg zum Leben. Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich“ (Psalm 16,11)**

Liebe Leserinnen und Leser  
unseres Gemeindebriefes,

der Psalm 16 wird in der jüdisch-christlichen Tradition dem großen König David (um 1000 vor Christi Geburt) zugeschrieben. David gilt in der jüdischen Überlieferung als einer der bedeutendsten Könige – und im Neuen Testament wird kein König des Volkes Israel mehr erwähnt als dieser David.



Auch im Koran (Sure 2, 21, 38 u.ö.) wird König David (*Dawud*) positiv charakterisiert und ebenso als „reuiger Sünder“ und zugleich als „ehrlicher Herrscher und Richter“ erwähnt.

Es wird immer wieder in der Bibel betont, dass der Messias („Gesalbter“) aus diesem Stamm Davids kommen wird und für die Christenheit ist das mit Jesus Christus erfüllt worden.

So bezeugt es bereits das Evangelium des Matthäus in unserer Bibel im ersten Kapitel, wo der Stammbaum Jesu detailliert aufgeführt wird.

4 Marc Chagall (1887–1985), König David mit seiner Leier, entstanden um 1978. Original-Farblithographie auf Japanpapier (Privat).

Das Judentum wartet noch auf seinen Messias und der Psalm 16 bringt das zum Ausdruck, man vertraut auf Gott, der eben sein Volk nicht zuschanden werden lässt, wenn sie denn an ihm festhalten – gerne wird dieser Psalm auch als „*das goldene Geheimnis Davids*“ bezeichnet.

David setzte sein ganzes Vertrauen in Gott, der sein Volk behüten werde und dessen Segnungen bis in die Gegenwart reichen würden.

Ein schöner Gedanke, wie ich finde und ich kann da nur in den Lobpreis des David einstimmen, aber die aktuellen Geschehnisse in Deutschland machen mich da auch recht nachdenklich und eben auch zutiefst besorgt – gerade einstweilen im Jahre 2025!

Schändungen von Synagogen, so wie in Oldenburg im Herbst 2024 und jüdischen Kultureinrichtungen überhaupt sind mittlerweile in Deutschland leider wieder an der Tagesordnung, offen bezeugter Antisemitismus ist oftmals in unserer Gesellschaft anzutreffen – das macht mich sehr traurig!

Im Februar haben wir den „*Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus*“ begangen. Dieser besondere Erinnerungstag wurde 1996 auf Initiative des ehemaligen Bundespräsidenten Roman Herzog (1934–2017) in Deutschland etabliert und die Vereinten Nationen übernahmen diesen Gedenktag dann 2005 – und nun eben in weltweiter Erinnerung und Mahnung für alle Nationen zur Mahnung an all die schrecklichen Ereignisse in Nazi-Deutschland!

Am 27. Januar 1945 – vor 80 Jahren – wurde das KZ Auschwitz von der Roten Armee eingenommen und so die noch wenigen überlebenden Gefangenen befreit.

Welch unendliches Leid ist dort geschehen – weit über eineinhalb Millionen Menschen wurden dort von unseren Landsleuten auf grausamste Weise gedemütigt, gequält und ermordet.

Freilich waren es zumeist Menschen jüdischen Glaubens, aber auch Sinti und Roma, Homosexuelle, Kommunisten, Kriegsgefangene, Polen und andere Menschen mehr, die den Nazis nicht passten.

Weit über sechs Millionen Juden wurden auf Anordnung deutscher Behörden ermordet – dieser „*Holocaust*“ oder hebräisch „*Schoa*“ bleibt eines der schwärzesten Kapitel der Menschheitsgeschichte und mahnt uns heute in Deutschland im Besonderen, jeglichen Anfängen von Antisemitismus auf das Schärfste zu begegnen: im Alltäglichen, in der Politik und eben auch im persönlichen Bereich!

Um so bemerkenswerter finde ich es, dass dieser Psalm 16, das „*Festhalten Gottes an seinen Geschöpfen*“, in vielen Synagogen nach wie vor am Sabbat erklingt – eben auch in einigen deutschen Synagogen – und uns alle dieser Vers aus dem Psalm 16 in diesen Zeiten weiterhin begleiten möchte:

**„Du tust mir kund den Weg zum Leben. Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich“ (Psalm 16,11)**

Da bleibt unser aller aktives Engagement gefragt, zur Mahnung und auch als Hoffnungszeichen, dass Gott seinen Geschöpfen und seiner Schöpfung zugewandt bleibt – jetzt und eben in seiner Ewigkeit!

Daran erinnert uns dieses alttestamentliche Wort im Besonderen.

Pastor Dr. theol. U. Lückel





Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder



Im Kino spielen Fragen des Lebens eine große Rolle. In Zusammenarbeit mit dem **Roxy-Kino Holzminden** werden einmal im Monat mittwochs um 19:00 Uhr besondere Filme mit Tiefgang gezeigt.

Am **Mittwoch, 26. März 2025** mit dem Film:

**„Die leisen und die großen Töne“**

In dem Film erzählt Emmanuel Courcol erfrischend unkonventionell von zwei Brüdern, die erst spät im Leben von der Existenz des jeweils anderen erfahren. Ein berühmter Dirigent, der die Konzertsäle der ganzen Welt bereist und einem Bruder der in einer Blaskapelle spielt. Getragen von zwei tollen Schauspielern und einem Soundtrack, **der Chansons von Charles Aznavour ebenso umfasst wie Ravels „Bolero“**, hat der Film in Frankreich bereits ein Millionenpublikum erreicht.

**Mittwoch, 23. April 2025 - Konklave**

Thriller von Edward Berger nach einem Roman von Robert Harris. Ein Kardinal überwacht die Kardinalsgruppe bei der Papstwahl

und enthüllt dabei ein Geheimnis des verstorbenen Papstes. Er wird bald in eine Verschwörung verwickelt, die Erschüttert.

**„Was will der Lama mit dem Gewehr?“** wird am **Mittwoch, 28. Mai 2025** gezeigt.

Eine Dorfgemeinschaft in Bhutan wird durch den politischen Umbruch im Land – der König lässt wählen! – in seinen Werten herausgefordert. Aus einer scheinbar braven Geschichte macht der Regisseur Dorji eine ziemlich gepfefferte Allegorie, in der er der gesamten wirtschaftshörigen Welt den Spiegel vorhält und mit ergreifender Schlichtheit u. viel Augenzwinkern zeigt, dass es vielleicht auch anders ginge. Bhutan hat der Welt viel zu geben, lautet die Botschaft, also: mehr Bruttonationalglück für alle!

**In der Osterzeit** wir das Roxy-Kino, für Fans der Serie **The Chosen** zwei Folgen der neuen Staffel zeigen. Die Filme porträtiert Jesus aus der Sichtweise von Menschen, die ihn getroffen haben.

**Karfreitag: Passion Christi**  
**Ostersonntag: Auferstanden**



EVANGELISCHE  
ERWACHSENENBILDUNG  
NIEDERSACHSEN

KONFÖDERATION  
EVANGELISCHER KIRCHEN  
IN NIEDERSACHSEN

EEB NIEDERSACHSEN  
Geschäftsstelle  
EEB Südniedersachsen

Auf dem Hagen 23  
37079 Göttingen

T 0551 45023

EEB.Goettingen@evlka.de  
www.eeb-goettingen.de

Konföderation ev. Kirchen  
in Niedersachsen  
Evangelische Bank  
DE36 5206 0410 0200 0069 55  
GENODEFIEK1

Steuer-Nr. 25/214/22961

Zertifiziert nach AZAV  
und ZAZAVplus

Gefördert nach dem  
Niedersächsischen  
Erwachsenenbildungsgesetz.

## Besuchsdienst im Ev.-Luth. Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder

Sie sind neu im Besuchsdienst oder schon länger dabei?

Fragen zur Kommunikation während der Besuche treten immer wieder auf.

Den folgenden Fragen wollen wir uns widmen:

Wie komme ich gut ins Gespräch?

Worauf sollte ich achten? Was ist aktives Zuhören?

Wie beende ich ein Gespräch?

Ihre Fragen nehmen wir gerne auf.

Der Nachmittag soll all denen dienen, die sich gerne im Besuchsdienst engagieren.

### Referentinnen:

Pastorin Inken Richter-Rethwisch, Referentin für Besuchsdienst der Ev.

Luth. Landeskirche Hannovers und Seelsorge im GDA Wohnstift Hannover

Kerstin Remane, Dipl.-Päd. pädagogische Mitarbeiterin EEB Niedersachsen

### Kursort:

Gemeinderäume der St. Pauligemeinde

An der Paulikirche

37603 Holzminden

### Termin

**Freitag, 14. März 2025**

**15:00 bis 18:00 Uhr**

Bitte melden sie sich bis Freitag, 7.März 2024 an:

Ev. Erwachsenenbildung Südniedersachsen

Auf dem Hagen 23 37079 Göttingen

Tel. 0551-45023

E-Mail: [EEB.Goettingen@evlka.de](mailto:EEB.Goettingen@evlka.de)

Ab August wird in Holzminden ein Zertifikatskurs für Ehrenamtliche im

Besuchsdienst angeboten. Geplant sind die folgenden Termine:

22.-23.08. 2025 29.-30.08. 2025 26.-27.09. 2025



Bild:www.Stock.adobe.com



Hast Du schon mal nachts um 2 Uhr eine  
Andacht in der Kirche gefeiert?  
Bist Du schon mal nachts um 4 Uhr in  
Schlafklamotten um die Kirche geschlichen?  
Warst Du schon mal nachts beim Glo-  
ckenschlag um Mitternacht im Kirchturm?

Nein?

## Jugendnachtwache

„Bleibet hier und wachet mit mir“

**Termin:** 17. bis 18. April 2025 (von Gründonnerstag auf Karfreitag)

**Ort:** St. Johannishaus in Bevern

**Zielgruppe:** Jugendliche ab 12 Jahren (max. TN-Zahl: 25 Jugendliche)

**TN-Betrag:** 5,- Euro

**Leitung:** Diakonin Christine Dörrie und Team

**Anmeldeschluss:** Sonntag, 13. April 2025

**Mehr Infos und Online-Anmeldung hier:**

[www.evju-hobo.de](http://www.evju-hobo.de)



# März-Mai

**EvJu HoBo**  
**JuLeiCa-Boost 2025**  
in Fürstenberg  
• 14.-16. März 2025

**Jugendnachtwache**  
in Bevern – St. Johannishaus  
• 17.-18. April 2025

**Ök. Kreuzweg der Jugend**  
in Eschershausen ab kath. Kirche  
• 28. März 2025 um 17 Uhr

**Jugend macht Gottesdienst**  
in der Paulikirche Holzminden  
• 4.-6. April 2025

**Städtefreizeit Kopenhagen**  
in Dänemark – ab 16 Jahren  
• 7.-11. April 2025

**EVANGELISCHE  
JUGEND**  
HOLZMINDEN-BODENWERDER

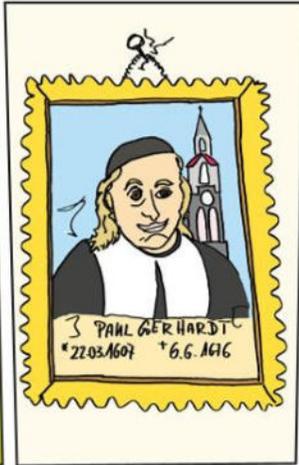
Infos und  
Anmeldemöglichkeiten  
unter: [www.evju-hobo.de](http://www.evju-hobo.de)

## Ein „Evergreen“ im Evangelischen Gesangbuch



Geschrieben wurde es von Pastor Paul Gerhardt. Ein echter Künstlertyp - mit Kinnbärtchen und wallendem Haar.

Fröhlich dichtete er auch zu seiner Zeit:



Manche Kirchenlieder sind echte ‚Evergreens‘. Dazu gehört im Evangelischen Gesangbuch auch das Lied ‚Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit...‘.

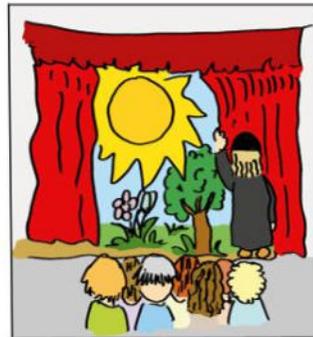
‚Ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen.‘ Dabei hatte er im Leben nicht viel zu lachen.



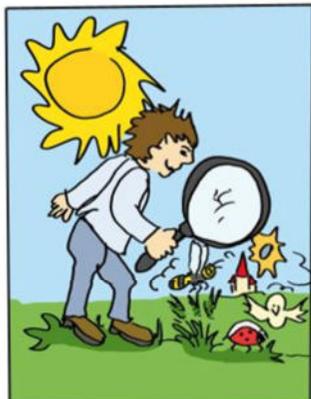
Er lebt zu grausigen Zeiten. Eine tödliche Pandemie hat Europa im Griff: die Pest.

Immer wieder musste er Trauerreden halten und Angehörige trösten.

Aber er wollte seiner Gemeinde auch Mut machen.



Wie einen Theatervorhang schiebt der Pastor die Trauer der Pestzeit beiseite und sagt: ‚Gottes Welt ist selbst in schweren Zeiten noch schön...!‘

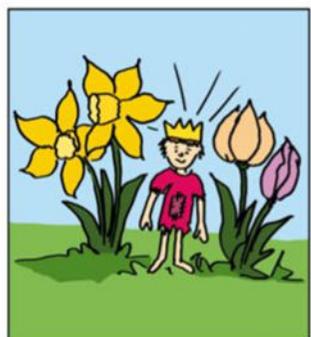


Und er dichtet:  
,Schau an der  
schönen Gärten  
Zier, und siehe,  
wie sie mir  
und dir sich  
ausgeschmücket  
haben.'

Und in seinen Liedern hält er  
einen ganz praktischen Rat  
bereit: ‚Haltet Ausschau nach  
dem Schönen!‘



Fast 400 Jahre sind seitdem  
vergangen. Paul Gerhardts  
Lieder blieben und wurden echte  
Evergreens. Heute bekäme er  
dafür einen Grammy!



Das klingt  
bei ihm so:  
,Narzissus und  
die Tulipan,  
die ziehen sich  
viel schöner an  
als Salomonis-  
Seide.'

Kein anderer Kirchenlieddichter  
zeigt außerdem so viel Humor.  
Er behauptet, dass im Vergleich  
zu Blumen sogar königliche  
Kleider ärmlich wirken...



Ob er im Paradies wohl auch  
gerade singt? Wir könnten  
schwören, wir hören ihn: ‚Welch  
hohe Lust, welch heller Schein  
wird wohl in Christi Garten sein...!‘



ODER FOLGE UNS AUF

## Sonntagsmaler Hans Hentschel

Jetzt QR Code scannen  
und Filme vom Sonntagsmaler sehen



EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS

Das Andachtsteam in Warbsen feierte am 6. November 15-jähriges Jubiläum. Ganz herzlichen Dank an Monika Fitz und Heike Vössing für die vielen Andachten!



Anschließend gab es eine Zusammenkunft, in der mit Sekt und O-Saft auf die vielen Jahre zurückgeblickt werden konnte.



Im Herbst trafen sich die 2024 **konfirmierten Jugendlichen** zum Kochabend mit Pastor Dr. Lückel im Gangolfhaus – ein netter Abend wurde so gemeinsam verlebt.



Unsere **Hauptkonfirmanden** hatten einen Thementag „Reformation“ – wir haben aber auch ein ausgiebiges Frühstück integriert – Danke an alle, die das so schön vorbereitet hatten!



## Friedhof Golmbach:

Leider mussten wir erneut feststellen, dass unser Friedhof doch arg „zweckentfremdet“ wurde! Es häufen sich diese Vorfälle in der letzten Zeit und die Verunreinigungen sind nicht zu akzeptieren – bitte halten Sie „die Augen auf“ – das macht uns allen große Sorgen!



## Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken

Lev. 19,33

### März

01.03.25	Samstag	18.00	Andacht zur Vesper	Amelungsborn
<b>02.03.2025</b>	<b>Estomihi</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst mit Abendmahl</b>	<b>Golmbach</b>
04.03.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach
05.03.25	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
06.03.25	Donnerstag	15.00	Seniorenkreis	Golmbach
07.03.25	Freitag	19.00	Weltgebetstag	Golmbach
<b>09.03.25</b>	<b>Invokavit</b>	<b>10.05</b>	<b>Zentralgottesdienst der „Region Ost“</b>	<b>Eschershausen</b>
11.03.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
<b>16.03.25</b>	<b>Reminiszere</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst m. Vorstellung der Hauptkonfirmanden</b>	<b>Golmbach</b>
21.03.25	Freitag	19.00	Andacht	Golmbach
<b>23.03.25</b>	<b>Okuli</b>	<b>10.00</b>	<b>Zentralgottesdienst der „Region Ost“</b>	<b>Golmbach</b>
25.03.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
<b>30.03.25</b>	<b>Lätare</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Golmbach</b>

## Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?

Lukas 24,32

### April

01.04.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach
02.04.25	Mittwoch	19.00	Passionsandacht	Warbsen
03.04.25	Donnerstag	15.00	Seniorenkreis	Golmbach
05.04.25	Samstag	18.00	Andacht zur Vesper	Amelungsborn
<b>06.04.25</b>	<b>Judika</b>	<b>10.30</b>	<b>Zentralgottesdienst der „Region Ost“</b>	<b>Stadtdendorf</b>
09.04.25	Mittwoch	15.00 19.00	Geburtstagskaffee Passionsandacht	Golmbach Reileifzen
<b>13.04.25</b>	<b>Palmarum</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Golmbach</b>
16.04.25	Mittwoch	19.00	Feierabendmahl im Gangolfhaus	Golmbach
<b>18.04.25</b>	<b>Karfreitag</b>	<b>15.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Golmbach</b>
<b>20.04.25</b>	<b>Oster-sonntag</b>	<b>6.00</b>	<b>Auferstehungs-gottesdienst mit Abdm. und anschl. Gemeindefrühstück</b>	<b>Amelungsborn</b>
<b>21.04.25</b>	<b>Oster-montag</b>	<b>11.00</b>	<b>Familiengottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
22.04.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
25.04.25	Freitag	19.00	Andacht	Golmbach
<b>27.04.25</b>	<b>Quasimodo geniti</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>

29.04.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach
<b>Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet.</b>				
Joel 1, 19-20				
<b>Mai</b>				
03.05.2025	Samstag	18.00	Andacht zur Vesper	Amelungsborn
<b>04.05.25</b>	<b>Miserikordias Domini</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst mit Abendmahl</b>	<b>Amelungsborn</b>
06.05.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
07.05.25	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
08.05.25	Donnerstag	15.00	Seniorenkreis	Golmbach
<b>11.05.25</b>	<b>Jubilate</b>	<b>10.00</b> <b>17.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b> <b>Konzert MW</b> <b>Knabenchor Hannover</b>	<b>Amelungsborn</b> <b>Amelungsborn</b>
13.05.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach
16.05.25	Freitag	19.00	Andacht	Golmbach
17.05.25	Samstag	14.00	Trauung	Amelungsborn
<b>18.05.25</b>	<b>Kantate</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
20.05.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
24.05.25	Samstag	14.00	Trauung	Amelungsborn

<b>25.05.25</b>	<b>Rogate</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
27.05.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach
<b>29.05.25</b>	<b>Christi Himmelfahrt</b>	<b>10.00</b>	<b>Taufest an der Weser</b>	<b>Reileifzen</b>

**Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig  
oder unrein nennen darf.**

ApG 10,28

## Juni

<b>01.06.25</b>	<b>Exaudi</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst mit Abendmahl</b>	<b>Amelungsborn</b>
03.06.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
04.06.25	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
05.06.25	Donnerstag	15.00	Seniorenkreis	Golmbach
07.06.25	Samstag	14.00 18.00	Trauung Andacht zur Vesper	Amelungsborn Amelungsborn
<b>08.06.25</b>	<b>Pfingst- sonntag</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst mit Abendmahl</b>	<b>Amelungsborn</b>
<b>09.06.25</b>	<b>Pfingst- montag</b>	<b>11.00</b>	<b>Familiengottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
11.06.25	Mittwoch	19.00	Elternabend m. Anmeldung der neuen Vorkonfirmanden	Golmbach
<b>15.06.25</b>	<b>Trinitatis</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
17.06.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
20.06.25	Freitag	19.00	Andacht	Golmbach

22.06.25	1.So.n. Trinitatis	10.00	Hauptgottesdienst	Amelungsborn
24.06.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach
29.06.25	2.So.n. Trinitatis	10.00	Hauptgottesdienst m. Taufe	Amelungsborn

**Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!**

Phil 4,6

## Juli

01.07.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
02.07.25	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
03.07.25	Donnerstag	15.00	Seniorenkreis	Golmbach
05.07.25	Samstag	18.00	Andacht zur Vesper	Amelungsborn
06.07.25	3.So.n. Trinitatis	10.30	Zentralgottesdienst der „Region Ost“	Deensen
13.07.25	4.So.n. Trinitatis	10.00	Hauptgottesdienst	Amelungsborn



N. Schwarz  
Gemeindebrief  
Druckerei.de

**TAUFEN** finden nach Absprache im Hauptgottesdienst statt. Anmeldung bitte im Pfarrbüro. Dazu bitte mitbringen: Stammbuch / Geburtsurkunde „Nur für die Taufe“-Kopie, Patenscheine der auswärtigen Pat\*innen. Das Taufgespräch findet vor dem Taufgottesdienst mit den Eltern statt. Termin und Ort nach Absprache mit Pastor Dr. Lückel.

### **Kirchlich bestattet wurden:**

30.11.: Karl Kreikenbohm, 88 J., Golmbach

11.12.: Karl Reuter, 86 J., Holzminden

23.01.: Ilse Eilers geb. Albrecht, 91 J., Negenborn

05.02.: Helmut Klammer, 68 J., Lütgenade

22.02.: Anja Mitschke geb. Henke, 57 J., Negenborn



## INHALT

Geistlicher Impuls .....	1-7
Aus der Gemeinde .....	8-9
Besondere Gottesdienste / Andachten.....	10-12
Musikwochen Weserbergland 2025 .....	13-14
Gesichter aus der Gemeinde .....	15
Kirchentag 2025 .....	16
Erinnerung.....	17-19
Kirche im Kino .....	20
Besuchsdienst .....	21
Evangelische Jugend .....	22
Evangelisches Gesangbuch .....	23-24
Rückblick – aus dem Gemeindeleben - .....	25-27
Wir laden ein.....	28-32
Kirchliche Amtshandlungen .....	33

Zur Information und Anteilnahme drucken wir Personendaten zur Taufe, Hochzeit und Beerdigung in unserem Gemeindebrief ab. Wer eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, möge sich bitte im Pfarramt melden.

### Titelbild:

Frühling  
(Redaktion)

## IMPRESSUM

### Gemeindebrief

der Evangelisch-lutherischen  
Kirchengemeinde Amelungsborn,  
St. Marien – St. Gangolf in 37640  
Golmbach

### Herausgeber

im Auftrag des Kirchenvorstandes die  
Redaktion mit:  
Pastor Dr. theol. Ulf Lückel (v.i.S.d.P.),  
Anja Janik und Jasmin Owsianski

**Auflage:** 1350 Exemplare

### Anschrift der Redaktion

Holenberger Str. 17,  
37640 Golmbach

### Druck:

Gemeindebriefdruckerei  
Martin-Luther-Weg 1  
29393 Groß Oesingen

Unser Gemeindebrief erscheint alle  
vier Monate.

Redaktionsschluss des nächsten  
Gemeindebriefes ist der  
18. Juni 2025

Fotos, die nicht genauer bezeichnet  
werden, sind Fotos der Redaktion.

## **Pastor**

Dr. theol. Ulf Lückel  
Holenberger Str. 17, Golmbach  
Tel: 05532 8303  
E-Mail: Dr.Lueckel@email.de

## **Pfarrbüro**

Holenberger Str. 17, Golmbach Tel.:  
05532 8303

Jasmin Owsianski,  
Sprechzeiten: Dienstag und  
Donnerstag von 10-12 Uhr  
E-Mail: kg.amelungsborn@evlka.de

*Alle weiteren Kontakte zu den  
einzelnen Gruppen erfragen Sie bitte  
im Pfarrbüro.*

## **Kindertagesstätte**

### **Unter dem Regenbogen**

Leitung: Bianca Siewers  
Am Sportzentrum 5, Golmbach  
Tel.: 05532 81354  
E-Mail: KTS.Golmbach@evlka.de

### **Besuchen Sie auch die Internetseite des Klosters:**

*[https://www.kloster-  
amelungsborn.de/ueber\\_uns/  
Kirchengemeinde](https://www.kloster-<br/>amelungsborn.de/ueber_uns/<br/>Kirchengemeinde)*

### **Unser Spendenkonto:**

Konto- Nr. 0008106738  
VR Bank in Südniedersachsen eG  
BLZ: 26062433  
IBAN: DE33 260 624 33 000 8106738  
BIC: GENODEF1DRA



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)